

# KANNIBALEN

VON MAHI BINEBINE

*«Jeder unserer Träume wird auf der rechten Seite von einem Engel bewacht, auf der linken von einem Djinn.»*

Nordafrikanisches Sprichwort, S. 56



---

**AUTOR** \_\_\_\_ Mahi Binebine, geboren 1959 in Marrakesch, studierte Mathematik in Paris und begann dort auch zu malen und zu schreiben. Seit 1994 lebt, malt und schreibt er in New York und Paris.

Mahi Binebine. Kannibalen.  
Aus dem Französischen von Patricia A. Hladschik.  
Haymon-Verlag, Innsbruck 2003.

---

**INHALT** \_\_\_\_ Das Meer ist ein Zauberwort für viele Menschen, ganz besonders für diejenigen, die es auf der Suche nach einer besseren Zukunft in Europa überqueren wollen. Vom besseren Leben träumt auch die kleine, bunt zusammengewürfelte Schicksalsgemeinschaft, die während mehrerer Nächte gemeinsam am Strand Marokkos ausharrt und auf das Schiff wartet, das sie sicher ans andere Ufer bringen soll. Es sind unterschiedliche Umstände, welche die Ausreisewilligen an diesen Strand geführt haben. Tagsüber, im «Café France», tauschen sie sich mit anderen aus und knüpfen Kontakte. In der Nacht vertrauen sie sich gegenseitig ihre Lebensgeschichten an. Sie erzählen von ihren Hoffnungen und ihren Träumen, die von guten und schlechten Geistern bewacht und begleitet werden, bis die Reise ins Ungewisse endlich beginnt.

**WARUM LESEN?** \_\_\_\_ Der Marokkaner Mahi Binebine vermittelt in seinem Buch einen Einblick ins harte ländliche und städtische Leben Nordafrikas. Er zeigt auf, wie unterschiedlich die Gründe sind, weshalb Menschen ihr Leben aufs Spiel setzen, um ihr Glück anderswo zu suchen. In einer lebendigen Sprache, die nur so strotzt vor Farbigkeit, lässt der Autor seinen Ich-Erzähler die unterschiedlichen Lebensgeschichten seiner Weggefährten mit Witz und Ironie wiedergeben. Dabei greift er auf behutsame Art und Weise auch heikle Themen wie Homosexualität oder das Verhältnis zur christlichen Religion auf. Es zeigt sich, dass Vieles oft etwas anders ist, als gemeinhin vermutet wird.